

Democrat and State Times

LOCK BOX 8, 8.

Verleger John Rubin.

No. 31 PUBLIC SQUARE.

Jahrgang 2.

Nashville, Tennessee, Samstag, den 13. April 1867.

Nummer 11.

DAILY AND WEEKLY TENNESSEE STATE ZEITUNG

TERMS OF SUBSCRIPTION: DAILY, per Year, \$12.00; WEEKLY, per Year, \$3.00

RATES OF ADVERTISING.

CLASS OF ADVERTISING	ONE TIME	TWO TIMES	THREE TIMES	ONE WEEK	TWO WEEKS	THREE WEEKS	ONE MONTH	TWO MONTHS	THREE MONTHS	SIX MONTHS	ONE YEAR
PER LINE	1.00	1.50	2.00	6.00	10.00	13.00	18.00	32.00	48.00	65.00	100.00
PER COLUMN	1.00	1.50	2.00	6.00	10.00	13.00	18.00	32.00	48.00	65.00	100.00
PER PAGE	1.00	1.50	2.00	6.00	10.00	13.00	18.00	32.00	48.00	65.00	100.00

JOHN RUBIN, Publisher, OFFICE NO. 31 PUBLIC SQUARE.

Telegraph Nachrichten.

Kabel-Nachrichten.

Aussichten auf einen blutigen Indianerkrieg.

Eine Breitlopferei in Californien.

London, 12. April.

Die Prinzessin von Wales liegt am Tode.

Das Reich ist nicht ohne einen Krieg.

Die Kaiserin von Mexiko ist gestorben.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten.

Vor einigen Tagen kam eine Bande Indianer nach Fort Wallace, wo sie bedeutenden Schaden machten, jedoch in Abtheilung, das sich zwei Compagnien Soldaten dabeilich befanden, es für besser hielten, nicht Weiteres zu unternehmen.

Ein Vereinigt in Californien löst Tausende an; ein Amphitheater wird gebaut, welches 6000 Personen halten soll, und die Erde ist bereits im Vorarbeiten zu fabelhaften Preisen verkauft; die San Jose Eisenbahn richtet Ertrage ein, und alle Arten von Futur sind mit Beschlag belegt, um die Zukunft nach dem Platte zu schaffen.

In Cairo ist doppelter Grund zur Aufregung vorhanden: Ein toller Hund treibt sich in der Stadt umher und ist so rücksichtslos gewesen, den Herausgeber des "Morning City Journal" zu beißen, was den Lebenslauf gegen die Pressefreiheit bezeugt, und beinahe eine Viertel Section der Stadt ist plündernd für "öffentliche Gebäude" erklärt worden, wodurch alle Handwerker ihre Eigenthümerrechte verlieren.

Ein Bericht über die politische Lage, welcher darauf beruht, ist zu beruhigen.

Die künftige Regierung hat Omer Pasha nach Chiffalien abgeordnet, um das Commando über die dort stationierten Truppen zu übernehmen.

Washington, 12. April.

Mr. Donner reichte heute bei der Supreme Court einen Brief an den Präsidenten gegen den Antikontinentur ein.

General Stanton's Standby-Brigade opponierte und sagte, dass der Kriegszug die Stellung der ganz Verantwortlichkeit für die Vertheilung in diesem Falle auf sich zu nehmen beabsichtige.

Der Präsident wird morgen Urkunden vorlegen, welche die Schritte angeben, die er zu Gunsten Maximilian's gethan habe, im Falle dieser in der Hände der Liberalen fallen sollte.

Die Verhandlungen der heutigen Extraordinary des Senates bezogen sich hauptsächlich auf das Gerücht, dass der Präsident beabsichtige, die Antikontinentur-Brigade zu umgeben und während der Verlegung der Truppen einzuführen, die vom Senate verworfen worden seien.

Mr. Sumner sprach den Wunsch aus, dass der Senat sich nicht veranlassen, die Angelegenheit aufzulassen, bis die Frage über die Vertheilung der Antikontinentur-Brigade zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem ein Herr (Trumbull, Marston, Cameron u. s. w.) behauptete, dass wenn der Präsident fortsetze, seine politischen Freunde zu erneuern, und der Senat, diesbezüglich zu verfahren, die Entscheidung ein Ende nehmen werde; dass es also besser sei, einen Tag festzusetzen und dadurch dem Präsidenten anzuweisen, dass wenn er bis dahin nicht annehmbare Vorschläge gemacht habe, die Entscheidung unbestimmt bleiben möchte; während Sumner und Jefferson auf die Notwendigkeit hinwiesen, die Verlegung hinauszuziehen, bis die Stellen besetzt seien.

Die "Times" sagt, dass die Welt von Georgia erst nach der Erhebung der gleichzeitigen von Maximilian ankommen zu werden wird.

In den Washington Nachrichten, die in drei Monaten eine Abnahme von \$25,000,000 in ihren Verkäufen bemerkbar gemacht.

Bekanntmachung.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten.

Vor einigen Tagen kam eine Bande Indianer nach Fort Wallace, wo sie bedeutenden Schaden machten, jedoch in Abtheilung, das sich zwei Compagnien Soldaten dabeilich befanden, es für besser hielten, nicht Weiteres zu unternehmen.

Ein Vereinigt in Californien löst Tausende an; ein Amphitheater wird gebaut, welches 6000 Personen halten soll, und die Erde ist bereits im Vorarbeiten zu fabelhaften Preisen verkauft; die San Jose Eisenbahn richtet Ertrage ein, und alle Arten von Futur sind mit Beschlag belegt, um die Zukunft nach dem Platte zu schaffen.

In Cairo ist doppelter Grund zur Aufregung vorhanden: Ein toller Hund treibt sich in der Stadt umher und ist so rücksichtslos gewesen, den Herausgeber des "Morning City Journal" zu beißen, was den Lebenslauf gegen die Pressefreiheit bezeugt, und beinahe eine Viertel Section der Stadt ist plündernd für "öffentliche Gebäude" erklärt worden, wodurch alle Handwerker ihre Eigenthümerrechte verlieren.

Ein Bericht über die politische Lage, welcher darauf beruht, ist zu beruhigen.

Die künftige Regierung hat Omer Pasha nach Chiffalien abgeordnet, um das Commando über die dort stationierten Truppen zu übernehmen.

Washington, 12. April.

Mr. Donner reichte heute bei der Supreme Court einen Brief an den Präsidenten gegen den Antikontinentur ein.

General Stanton's Standby-Brigade opponierte und sagte, dass der Kriegszug die Stellung der ganz Verantwortlichkeit für die Vertheilung in diesem Falle auf sich zu nehmen beabsichtige.

Der Präsident wird morgen Urkunden vorlegen, welche die Schritte angeben, die er zu Gunsten Maximilian's gethan habe, im Falle dieser in der Hände der Liberalen fallen sollte.

Die Verhandlungen der heutigen Extraordinary des Senates bezogen sich hauptsächlich auf das Gerücht, dass der Präsident beabsichtige, die Antikontinentur-Brigade zu umgeben und während der Verlegung der Truppen einzuführen, die vom Senate verworfen worden seien.

Mr. Sumner sprach den Wunsch aus, dass der Senat sich nicht veranlassen, die Angelegenheit aufzulassen, bis die Frage über die Vertheilung der Antikontinentur-Brigade zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem ein Herr (Trumbull, Marston, Cameron u. s. w.) behauptete, dass wenn der Präsident fortsetze, seine politischen Freunde zu erneuern, und der Senat, diesbezüglich zu verfahren, die Entscheidung ein Ende nehmen werde; dass es also besser sei, einen Tag festzusetzen und dadurch dem Präsidenten anzuweisen, dass wenn er bis dahin nicht annehmbare Vorschläge gemacht habe, die Entscheidung unbestimmt bleiben möchte; während Sumner und Jefferson auf die Notwendigkeit hinwiesen, die Verlegung hinauszuziehen, bis die Stellen besetzt seien.

Die "Times" sagt, dass die Welt von Georgia erst nach der Erhebung der gleichzeitigen von Maximilian ankommen zu werden wird.

In den Washington Nachrichten, die in drei Monaten eine Abnahme von \$25,000,000 in ihren Verkäufen bemerkbar gemacht.

Gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten.

Vor einigen Tagen kam eine Bande Indianer nach Fort Wallace, wo sie bedeutenden Schaden machten, jedoch in Abtheilung, das sich zwei Compagnien Soldaten dabeilich befanden, es für besser hielten, nicht Weiteres zu unternehmen.

Ein Vereinigt in Californien löst Tausende an; ein Amphitheater wird gebaut, welches 6000 Personen halten soll, und die Erde ist bereits im Vorarbeiten zu fabelhaften Preisen verkauft; die San Jose Eisenbahn richtet Ertrage ein, und alle Arten von Futur sind mit Beschlag belegt, um die Zukunft nach dem Platte zu schaffen.

In Cairo ist doppelter Grund zur Aufregung vorhanden: Ein toller Hund treibt sich in der Stadt umher und ist so rücksichtslos gewesen, den Herausgeber des "Morning City Journal" zu beißen, was den Lebenslauf gegen die Pressefreiheit bezeugt, und beinahe eine Viertel Section der Stadt ist plündernd für "öffentliche Gebäude" erklärt worden, wodurch alle Handwerker ihre Eigenthümerrechte verlieren.

Ein Bericht über die politische Lage, welcher darauf beruht, ist zu beruhigen.

Die künftige Regierung hat Omer Pasha nach Chiffalien abgeordnet, um das Commando über die dort stationierten Truppen zu übernehmen.

Washington, 12. April.

Mr. Donner reichte heute bei der Supreme Court einen Brief an den Präsidenten gegen den Antikontinentur ein.

General Stanton's Standby-Brigade opponierte und sagte, dass der Kriegszug die Stellung der ganz Verantwortlichkeit für die Vertheilung in diesem Falle auf sich zu nehmen beabsichtige.

Der Präsident wird morgen Urkunden vorlegen, welche die Schritte angeben, die er zu Gunsten Maximilian's gethan habe, im Falle dieser in der Hände der Liberalen fallen sollte.

Die Verhandlungen der heutigen Extraordinary des Senates bezogen sich hauptsächlich auf das Gerücht, dass der Präsident beabsichtige, die Antikontinentur-Brigade zu umgeben und während der Verlegung der Truppen einzuführen, die vom Senate verworfen worden seien.

Mr. Sumner sprach den Wunsch aus, dass der Senat sich nicht veranlassen, die Angelegenheit aufzulassen, bis die Frage über die Vertheilung der Antikontinentur-Brigade zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem ein Herr (Trumbull, Marston, Cameron u. s. w.) behauptete, dass wenn der Präsident fortsetze, seine politischen Freunde zu erneuern, und der Senat, diesbezüglich zu verfahren, die Entscheidung ein Ende nehmen werde; dass es also besser sei, einen Tag festzusetzen und dadurch dem Präsidenten anzuweisen, dass wenn er bis dahin nicht annehmbare Vorschläge gemacht habe, die Entscheidung unbestimmt bleiben möchte; während Sumner und Jefferson auf die Notwendigkeit hinwiesen, die Verlegung hinauszuziehen, bis die Stellen besetzt seien.

Die "Times" sagt, dass die Welt von Georgia erst nach der Erhebung der gleichzeitigen von Maximilian ankommen zu werden wird.

In den Washington Nachrichten, die in drei Monaten eine Abnahme von \$25,000,000 in ihren Verkäufen bemerkbar gemacht.

Handel-Kammer.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten.

Vor einigen Tagen kam eine Bande Indianer nach Fort Wallace, wo sie bedeutenden Schaden machten, jedoch in Abtheilung, das sich zwei Compagnien Soldaten dabeilich befanden, es für besser hielten, nicht Weiteres zu unternehmen.

Ein Vereinigt in Californien löst Tausende an; ein Amphitheater wird gebaut, welches 6000 Personen halten soll, und die Erde ist bereits im Vorarbeiten zu fabelhaften Preisen verkauft; die San Jose Eisenbahn richtet Ertrage ein, und alle Arten von Futur sind mit Beschlag belegt, um die Zukunft nach dem Platte zu schaffen.

In Cairo ist doppelter Grund zur Aufregung vorhanden: Ein toller Hund treibt sich in der Stadt umher und ist so rücksichtslos gewesen, den Herausgeber des "Morning City Journal" zu beißen, was den Lebenslauf gegen die Pressefreiheit bezeugt, und beinahe eine Viertel Section der Stadt ist plündernd für "öffentliche Gebäude" erklärt worden, wodurch alle Handwerker ihre Eigenthümerrechte verlieren.

Ein Bericht über die politische Lage, welcher darauf beruht, ist zu beruhigen.

Die künftige Regierung hat Omer Pasha nach Chiffalien abgeordnet, um das Commando über die dort stationierten Truppen zu übernehmen.

Washington, 12. April.

Mr. Donner reichte heute bei der Supreme Court einen Brief an den Präsidenten gegen den Antikontinentur ein.

General Stanton's Standby-Brigade opponierte und sagte, dass der Kriegszug die Stellung der ganz Verantwortlichkeit für die Vertheilung in diesem Falle auf sich zu nehmen beabsichtige.

Der Präsident wird morgen Urkunden vorlegen, welche die Schritte angeben, die er zu Gunsten Maximilian's gethan habe, im Falle dieser in der Hände der Liberalen fallen sollte.

Die Verhandlungen der heutigen Extraordinary des Senates bezogen sich hauptsächlich auf das Gerücht, dass der Präsident beabsichtige, die Antikontinentur-Brigade zu umgeben und während der Verlegung der Truppen einzuführen, die vom Senate verworfen worden seien.

Mr. Sumner sprach den Wunsch aus, dass der Senat sich nicht veranlassen, die Angelegenheit aufzulassen, bis die Frage über die Vertheilung der Antikontinentur-Brigade zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem ein Herr (Trumbull, Marston, Cameron u. s. w.) behauptete, dass wenn der Präsident fortsetze, seine politischen Freunde zu erneuern, und der Senat, diesbezüglich zu verfahren, die Entscheidung ein Ende nehmen werde; dass es also besser sei, einen Tag festzusetzen und dadurch dem Präsidenten anzuweisen, dass wenn er bis dahin nicht annehmbare Vorschläge gemacht habe, die Entscheidung unbestimmt bleiben möchte; während Sumner und Jefferson auf die Notwendigkeit hinwiesen, die Verlegung hinauszuziehen, bis die Stellen besetzt seien.

Die "Times" sagt, dass die Welt von Georgia erst nach der Erhebung der gleichzeitigen von Maximilian ankommen zu werden wird.

In den Washington Nachrichten, die in drei Monaten eine Abnahme von \$25,000,000 in ihren Verkäufen bemerkbar gemacht.

Genilleton.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten.

Vor einigen Tagen kam eine Bande Indianer nach Fort Wallace, wo sie bedeutenden Schaden machten, jedoch in Abtheilung, das sich zwei Compagnien Soldaten dabeilich befanden, es für besser hielten, nicht Weiteres zu unternehmen.

Ein Vereinigt in Californien löst Tausende an; ein Amphitheater wird gebaut, welches 6000 Personen halten soll, und die Erde ist bereits im Vorarbeiten zu fabelhaften Preisen verkauft; die San Jose Eisenbahn richtet Ertrage ein, und alle Arten von Futur sind mit Beschlag belegt, um die Zukunft nach dem Platte zu schaffen.

In Cairo ist doppelter Grund zur Aufregung vorhanden: Ein toller Hund treibt sich in der Stadt umher und ist so rücksichtslos gewesen, den Herausgeber des "Morning City Journal" zu beißen, was den Lebenslauf gegen die Pressefreiheit bezeugt, und beinahe eine Viertel Section der Stadt ist plündernd für "öffentliche Gebäude" erklärt worden, wodurch alle Handwerker ihre Eigenthümerrechte verlieren.

Ein Bericht über die politische Lage, welcher darauf beruht, ist zu beruhigen.

Die künftige Regierung hat Omer Pasha nach Chiffalien abgeordnet, um das Commando über die dort stationierten Truppen zu übernehmen.

Washington, 12. April.

Mr. Donner reichte heute bei der Supreme Court einen Brief an den Präsidenten gegen den Antikontinentur ein.

General Stanton's Standby-Brigade opponierte und sagte, dass der Kriegszug die Stellung der ganz Verantwortlichkeit für die Vertheilung in diesem Falle auf sich zu nehmen beabsichtige.

Der Präsident wird morgen Urkunden vorlegen, welche die Schritte angeben, die er zu Gunsten Maximilian's gethan habe, im Falle dieser in der Hände der Liberalen fallen sollte.

Die Verhandlungen der heutigen Extraordinary des Senates bezogen sich hauptsächlich auf das Gerücht, dass der Präsident beabsichtige, die Antikontinentur-Brigade zu umgeben und während der Verlegung der Truppen einzuführen, die vom Senate verworfen worden seien.

Mr. Sumner sprach den Wunsch aus, dass der Senat sich nicht veranlassen, die Angelegenheit aufzulassen, bis die Frage über die Vertheilung der Antikontinentur-Brigade zu einer ziemlich lebhaften Debatte, indem ein Herr (Trumbull, Marston, Cameron u. s. w.) behauptete, dass wenn der Präsident fortsetze, seine politischen Freunde zu erneuern, und der Senat, diesbezüglich zu verfahren, die Entscheidung ein Ende nehmen werde; dass es also besser sei, einen Tag festzusetzen und dadurch dem Präsidenten anzuweisen, dass wenn er bis dahin nicht annehmbare Vorschläge gemacht habe, die Entscheidung unbestimmt bleiben möchte; während Sumner und Jefferson auf die Notwendigkeit hinwiesen, die Verlegung hinauszuziehen, bis die Stellen besetzt seien.

Die "Times" sagt, dass die Welt von Georgia erst nach der Erhebung der gleichzeitigen von Maximilian ankommen zu werden wird.

In den Washington Nachrichten, die in drei Monaten eine Abnahme von \$25,000,000 in ihren Verkäufen bemerkbar gemacht.

Genilleton.

Die Arbeiter in verschiedenen Theilen des Landes beharren auf ihrem Aussehen für höhere Löhne.

Californien sendet \$30,000 in Gold zur Unterstützung der Nothleidenden im Süden.

Ein britischer Dampfer, welcher Lebensmittel nach Vera Cruz bringen sollte, wurde nicht zugelassen, da die Liberalen die Stadt bombardierten.

Die Belagerung war kräftig unterhalten, das Wasser abgedammten und der letzte Erker in der Stadt war bereits getödtet.

In Panama ging ein Gerücht um, das Maximilian in Cerro de Pasqua sei, jedoch nicht, wie er dort gelangt war.

Die republikanische Staatsconvention von New York begann die Erhebung des Stimmrechts an Meger.

Ein Correspondent im Gefolge von Hancock's Expedition schreibt von Fort Snelling, dass am 22. März in Fort Snelling ein Kriegszug abgegangen wurde.

Der republikanische Kriegszug wurde zwischen Major Douglas und mehreren Hauptlingen der Sioux Indianer.

Die letzteren schützten große Freundschaft für die Weißen vor und schenken sich, mit ihnen auf friedlichen Fuß zu leben, jedoch an, das fast alle anderen Stämme Krieg verlangen und ihn herbeiführen würden.

Sie sprachen von der Zusammenkunft mehrerer Stämme für Kriegszwecke, welche dann andere aufforderten, sich ihnen anzuschließen, und voraussetzten, dass die Weißen bald alle Hände voll zu thun haben würden.

Alle Anzeichen deuten auf einen allgemeinen Indianerband und blutigen Krieg hin. Man befürchtet, dass die Dampfboote, welche den Fluss hinauf nach den Montana Minen gehen, den Indianern Gelegenheit zu Handfreiden geben werden; dass die Dörfer des Gen. Sherman, Raffen und Wagonen an Bord zu halten, alle Gefahr besteht, dass ihnen dieselben gelingen möchten